

...Gebaut wie eine Taschenuhr und vollendet wie ein Piano....

## Das neue Model Des Caval Rahm Separators

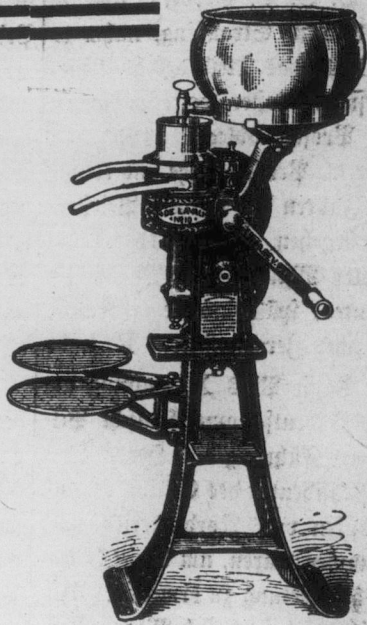
ist ein geräuschloser und hübscher Einrichtungsgegenstand für Küche und Milchammer, vor allem aber ist es

**eine tägliche Quelle von Gewinn und Comfort.**

Jeder Teil der Maschine ist gemacht in Hinblick auf Bequemlichkeit und Dauerhaftigkeit und sie ist so einfach, daß ein einziges Werkzeug — ein Schraubenzieher — genügt, um sie zusammenzusetzen oder auseinanderzunehmen.

Neuester Katalog und nähere Auskunft erhältlich bei

**E. J. Lindberg,**  
Münster, Sask.



## Eure Rechnungen

werden durch Eure Küche  
bezahlt werden.

**Sendet Euren Rahm  
zu uns.**

Wir bezahlen den höchsten Marktpreis.

Schreibt uns um Auskunft

**The Central  
Creamery Co. Ltd.**  
HUMBOLDT - - SASK.

## Frost and Wood Farm Machinery

Wenn Sie Frühjahrseinkäufe machen, werden die Farmer Geld sparen und einen besseren Wert für Ihr Geld bekommen, wenn Sie bei Breckenridge vorsprechen.

**R. S. Breckenridge**  
Saskatchewan Street, Nosthern.

Agent der berühmten Frost and Wood Farm Machinery hat immer vollen Vorrat von Pflügen, Eggen, Rasenschneidern, Säemaschinen, Grassmaschinen, Rechen, Bindern, Wagen, Dreschmaschinen usw.

**Feuer- und  
Lebens-Versicherung.**  
Real Estate u. Häuser zu vermieten.  
Sprechen Sie bald vor!

## Eisenwaren & Maschinerie

Schwere und Shelf Eisenwaren  
Kochöfen, Ranges u. Furnaces  
De Caval Rahm Separatoren  
Eldredge B. Nähmaschinen  
Windmühlen, Futtermühlen  
Gasolin Motoren u. Dreschhaus-  
rüstungen.

Wir haben eine wohlangeordnete Klemm-  
rei. Agenten der berühmten Maschin  
Maschinerie. Besucht uns.

**RITZ & YOERGER**  
...HUMBOLDT - SASK...

**Vorzügliche Gelegenheit.  
Nur für deutsche Katholiken.**

Zwei unkultivierte Farmen nahe bei  
Kirche, Pfarrschule und Eisenbahnstation.  
S. W. 1 Sec. 25, T. 37, R. 21, W. 2  
E. 1 Sec. 27, T. 37, R. 21, W. 2

Ersteres Stück liegt 8 Meilen von St. Gre-  
gor und 4 1/2 Meilen vom Kloster bei Mün-  
ster, das andere 3 Meilen vom Kloster und  
4 1/2 Meilen von St. Gregor. Sowohl Mün-  
ster als auch St. Gregor haben Kirche und  
Pfarrschule.

Preis \$18 per Ader. Davon \$4 per Ader  
baar, der Rest in jährlichen Anzahlungen  
nach Vereinbarung, zu 8 Prozent Zinsen.

Man benütze die Gelegenheit so gleich.  
Nachfragen in der Office des „St. Peters  
Boten.“

## 100 junge Ferkel

billig zu verkaufen.

**Joseph Weber,**  
HOODOG, SASK.

tisten und fahrende Künstler. Verschie-  
dene haben auch Familien, sie sind meist  
mit weißen Frauen verheiratet. Von  
den übrigen Negern halten sie sich fern,  
zumal sie von ihrer Muttersprache nicht  
viel wissen.

— Von furchtbarstem Unwetter sind  
zahlreiche Gegenden Deutschlands heim-  
gesucht worden. Hiobsposten kommen  
aus der ganzen Mark, aus Sachsen,  
Franken, Thüringen, Hessen und Rhein-  
land. Der angerichtete Schaden läßt  
sich noch nicht übersehen, doch ist er nach  
den soweit vorliegenden Berichten ziem-  
lich bedeutend.

Wien, Österreich. 85,000 festlich  
geputzte Schulkinder von Wien paradiert-  
ten am 21. Mai gelegentlich des 60jäh-  
rigen Jubiläums des Kaisers Franz  
Joseph durch den Park und nahmen dort  
vor dem Schlosse Schönbrunn Aufstel-  
lung, woselbst es sich der bejahrte Herr-  
scher nicht nehmen ließ, auf den Balkon  
zu treten und die Kinder zu begrüßen.  
Tief ergriffen eilte Franz Joseph auf  
den Platz vor dem Schlosse, als die  
Kinder aus vielen tausend Reihen die  
österreichische Nationalhymne anstimm-  
ten. Er trat unter die Kinder, drückte  
ihnen die Hand und unterhielt sich mit  
ihnen in leutseligster Weise. 500 kleine,  
in Weiß gekleidete Mädchen hatten sich  
am Portal des Schlosses aufgestellt und  
bestreuten den Pfad des Monarchen mit  
Blumen. Der Kaiser erklärte später,  
daß von allen Festlichkeiten, die zu Eh-  
ren seines 60jährigen Jubiläums veran-  
staltet wurden, keine ihn so sehr gerührt  
und ergriffen habe, als dieser Willkom-  
menßgruß der Wiener Schulkinder.

— Es verlautet, daß demnächst König  
Edward von England in Wien eintref-  
fen wird, um dem mit ihm eng befreund-  
eten Kaiser Franz Joseph zu seinem  
60jährigen Regierungsjubiläum zu gra-  
tulieren. Besondere Festlichkeiten wer-  
den bei dieser Gelegenheit nicht veran-  
staltet werden.

— Auf verschiedenen Universitäten  
Österreichs, so in Wien, Graz und  
Innsbruck ist es zu großen Schlägereien  
zwischen sogenannten freigeistlichen und

katholischen Studenten gekommen. In  
genannten Universitätsstädten mußte sich  
die Polizei ins Mittel legen; die Uni-  
versität Innsbruck wurde sogar geschlos-  
sen. Diese Studentenwirren hatten auch  
politische Folgen. Im österreichischen  
Reichsrat kennzeichneten die Führer der  
christlich-sozialen Partei die ganze Be-  
wegung als eine Hege gegen die katho-  
lische Kirche und drohten mit Verwei-  
gerung des Kultusbudgets. Wüste  
Szenen im Reichsrat waren die Folge.

Eger, Böhmen. Dieser Tage kam  
eine Bauersfrau aus Bayern nach Eger  
in Böhmen, um dort eine Weckeruhr zu  
kaufen. Bei dem Uhrmacher feilschte die  
Frau derart, daß dieser sich zu rächen  
beschloß. Scheinbar nebenher fragte er  
die Frau über ihre Heimat und die Ab-  
fahrt des Zuges und übergab ihr dann  
den Wecker, den die Frau in umständli-  
cher Weise zwischen ihren halben Dugend  
Röcken verschwinden ließ und dann zum  
Bahnhof eilte. Wie alle ihre Mitrei-  
senden mußte auch die Bauersfrau an  
dem langen Kollisch vorbeigehen. „Nichts  
Verzollbares?“ fragte der Beamte.  
„Na!“ war die prompte Antwort der  
Bäuerin. Im gleichen Augenblick er-  
tönte unter den Röcken der erschrockenen  
Frau das laute „Krrr“ des Weckers,  
dessen Weckzeiger der Uhrmacher auf  
einige Minuten vor Abgang des Zuges  
gestellt hatte. Der Wecker wurde ein  
sehr feineres Stück.

Haag, Holland. Den Katholiken der  
Welt wurde eine Ueberraschung bereitet,  
als man von dem Eintritt dreier Katho-  
liken in das holländische Staatsministe-  
rium las. Vor hundert Jahren war  
die Zahl der Katholiken in Holland ver-  
schwindend klein, eine Minorität, auf  
welche die übrigen Holländer mit Ver-  
achtung schauten. Jetzt aber bilden sie  
über ein Drittel der gesamten Bevöl-  
kerung. Sie arbeiten Hand in Hand  
mit den Bestgefinnten anderer Denomi-  
nationen. Dieses Zusammenwirken war  
nicht umsonst: Drei Katholiken wurden  
ins Ministerium berufen und darüber  
freut sich ganz Holland. Einer ist Herr  
Relissen, der Justizminister geworden;

ein anderer ist Herr Kolkman, Finanzmi-  
nister, der zu gleicher Zeit der Präsident  
des Altarsakrament-Vereins ist; Herr  
Pegebs, Minister für öffentliche Bauten  
ist der dritte; dieser ist der Präsident  
des Centralrates des St. Vincenz von  
Paul Vereins. „Einigkeit macht stark.“  
Die deutschen, die schweizerischen und  
holländischen Katholiken zeigen dieses.  
Auch die Katholiken Amerikas könnten  
höher stehen, als sie stehen und manche  
Befugnisse und Rechte inne haben, wenn  
sie einig wären. Das läßt sich aber nur  
erzielen, wenn wir, wie in diesen Län-  
dern, eine einflussreiche Presse hätten,  
tägliche Zeitungen und eine glaubens-  
eifrige, wohlunterrichtete Männerwelt.

Brüssel, Belgien. Das Komitee der  
Brüsseler Weltausstellung 1910 hat be-  
schlossen, in dem Vorrat Jrelles einen  
Turm aus Eisenstahl aufzuführen zu las-  
sen, der den 900 Fuß hohen Eiffelturm  
noch um ein beträchtliches Stück überran-  
gen wird. Die Kosten des Baues wer-  
den 12 Millionen Franken betragen.

Simla, Ostindien. Die in den Ver-  
gen wohnenden Mohmands setzen der  
britischen Strafexpedition unter Kom-  
mando von Generalmajor Sir James  
Wilcocks kräftigen Widerstand entgegen.  
Bei Umri Killi fanden heftige Kämpfe  
statt. Die Mohmands gingen wieder-  
holt zum Angriff vor, und stürmten ge-  
gen die britischen Bajonette. Zwei bri-  
tische Offiziere wurden getötet, ein drit-  
ter, sowie 20 Sikh-Reiter wurden ver-  
wundet. Die Verluste der Mohmands  
beziern sich auf über 200.

## Aufruf!

Eine allgemeine Versammlung der  
Landwirte von der Umgegend Hum-  
boldts, findet Samstag d. 6. Juni, Nach-  
mittags 1.30, im Separat Schulhause in  
Humboldt statt. Zweck der Versamm-  
lung ist die weitere Vespprechung über die  
Notwendigkeit des Anschlusses an den  
Saskatchewan Getreidebauer Verein.  
Alle dem Verein bereits angehörigen  
Mitglieder sowie Freunde des Vereins  
sind freundlichst eingeladen.

Bei Order, **Fr. J. Hauser.**  
Schriftführer des Vereins.